

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 36

Artikel: Kampflust
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-428853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 Stans



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für Ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Kampfgeist.

Wenn Angesichts von Felsklossen,
Im weidereichen Schweizerland,
Der freien Berge freie Sprossen
Durch Wiesengrün und Tannenwald
Herrniederwallen zu dem Feste,
Wo sich im Kreis geliebter Gäste,
Im Ring- und Schwingkampf zeigt die Kraft,
Da tritt nach alter Väter Sitte
Das Streiterpaar keck in die Mitte,
Schon das Gewand emporgerafft,
Und vor des Volkes weitem Schwarme,
Entblößt sind die gewalz'gen Arme;
Die Beiden geben sich die Rechte,
Das heißt: Wir meiden alles Schlechte,
Nur off'ner Kampf führt uns zum Glücke,
Wir meiden alle List und Tücke,
Und steh'n wir auf vom Streite wieder,
Sind wir die alten Schweizerbrüder.

Wenn Völker mit einander ringen,
Da gilt es erst ein Hymnen singen;
Wenn Staaten jäh einander meucheln,
Da gilt es erst ein Freundschaft heucheln;
Man steigt, als wie zu bitterm Höhne,
Herunter von der Menschheit Throne

Und spricht von brüderlicher Treu,
Von Liebe, die wird täglich neu,
Derweil ein Wald von Bajonnetten,
Geschütze auch in langen Ketten,
Und dröhrend schwere Reitermassen
Erfüllen Schießplatz und die Gassen,
Zu zeigen, daß man doch bereit,
Wenn etwa künft' ein Völkerstreit
Entbrennen, wider alles Hoffen
Auslobern aus den tausend Stoffen,
Die Dank der diplomatischen Kunst,
Bereit sind zu erwünschter Brunt.

Und so ein fürtstlich Händedrücken,
Wie füllt's die Völker mit Entzücken,
Wie lauschen sie so thränenweich
Dem wonnevollen Zapfenstreich,
Wie wird ein Redaktionsgelingen
Bon heut auf morgen Fabeldichter;
Die gestern noch von Wolken schwätzten,
Und hochbesorgt im Haar sich kraften,
Die singen nun, daß ewiger Frieden
Der ganzen Menschheit sei beschieden.
Und wehe dem, der nicht d'r'an glaubt,

Wem Klugheit das Vertrauen raubt,
Er heißt ein Vaterlandsverräther,
Ein Chauvinist und Attentäter.

Wenn, wo die Ringer Gras gestampft,
Des Schwingerfestes Lust verdampft,
Und Feder, auch der Allergrößte,
Sich labt an der Kartoffelköste,
Da ist Erinnerung Alles worden,
Die Beulen als des Zweikampfs Orden
Sind von der Stirne längst geschwunden,
Geheilt die Schrammen und die Wunden.

Doch, steht das Fürstenschloßportal
Nach buntem Fest von Blumen kahl,
Sind abmarschirt die Ehrenschwadronen
Und ausgefallen die Jubelfanonen,
Da sprudelt wieder der Höllengicht,
Die drohende Flamme, die lechzend zischt,
Sie sucht, wie immer, wen sie verzehre.
Und endlich kommt's, die prangenden Heere,
Sie säen aus die blutige Saat,
Den Keim zu neuer Rachethat;
Und was die Guten hegen und warten,
Der stampft ist der Menschheit blühender Garten.